

Konferenzprogramm
13. bis 15. September 2010

Schreiben im Krieg

Schreiben vom Krieg

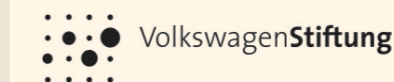
Feldpost im Zeitalter
der Weltkriege

Museum für
Kommunikation
Berlin



Kontakt



Dr. Veit Didczuneit
Telefon (030) 713 0 27 20
v.didczuneit@mspt.de
MA Thomas Jander
Telefon (030) 202 94 404
t.jander@mspt.de
www.museumsstiftung.de/feldpostkonferenz/
mit freundlicher Unterstützung:



 Museum für Kommunikation Berlin



Verkehrsverbindungen

 U-Bahn U2 Mohrenstraße, U6 Stadtmitte
 Bus M48, 200, 265

Museum für Kommunikation Berlin

Leipziger Straße 16
10117 Berlin-Mitte
Telefon (030) 202 94 0
Telefax (030) 202 94 111
E-Mail mfk-berlin@mspt.de
www.mfk-berlin.de

Ein Museum der Museumsstiftung

Post und Telekommunikation
Getragen von der Deutschen Post
und der Deutschen Telekom

MA Frank Werner (Auetal)
*Soldatische Männlichkeit in der Feldpost.
Geschlechtsspezifische Dimensionen des
Vernichtungskrieges 1941 – 1944.*

AK II Bedeutungshorizonte

Dr. Ingo Stader (Mannheim)
*Feldpostbriefe – eine Art „Social Media“
im Dritten Reich?*

Prof. Dr. Siegfried Hoefert (Waterloo/CA)
*Zur Funktion und Nutzung von Feldpostbriefen
und ähnlichen Dokumenten in Publikationen
über den Zweiten Weltkrieg.*

Andrew Caroll (Washington D.C./US)
Behind the lines. Why War Letters Matter.

Round-Table und Abschlussplenum

Prof. Dr. Clemens Schwender (Potsdam)
Dr. Jens Ebert (Berlin)
MA Thomas Jander (Berlin)

Dr. Veit Didczuneit (Berlin)

Raum 105

13.15 –
14.30 Uhr
Kommentare

Moderation

15. September 2010

Mittwoch

9.30 – 11 Uhr
Raum 102

AK I Abschiede

Prof. Dr. Helmut Peitsch (Potsdam)
*Die Edition von Soldatenbriefen als
„Letzte Briefe“ in der Nachkriegszeit.*

MA Thomas Jander (Berlin)
*Gefährliche Worte. Dissens und Desertion
in Kriegsbriefen deutscher Soldaten.*

Dr. Peter Steinkamp (Freiburg)
*„Ich habe mehr leisten wollen für den Sieg!“
Abschiedsbriefe von Suizidenten bei
der Wehrmacht.*

AK II Frauen an der (Heimat)Front
Prof. Dr. Judy Barrett Litoff (Rhode Island/US)
*One American Woman's War in China.
The World War II Letters of an American Red
Cross Club Director in Yunnan Province.*

Dr. Julia Paulus (Münster) und
Dr. Marion Röwekamp (Cambridge/US)
*Anette Schücking. Briefe einer Soldaten-
heimschwester von der Ostfront.*

MA Helen Steele (Swansea/UK)
*„Schreiben oder schweigen?“ Feldpost and
Frauenalltag in Vienna 1943 – 1945.*

AK I Männerwelten? Frauenwelten?
Prof. Dr. Christa Ehrmann-Hämmerle
(Wien/AT)
*Entzweite Beziehungen? Forschungen zur
frauen- und geschlechtergeschichtlichen
Perspektive.*

Prof. Dr. Gunilla Budde (Oldenburg)
Liebe in den Zeiten des Krieges.

Raum 105

11.15 –
12.45 Uhr
Raum 102

Dr. Sabine Grenz (Berlin)
*Feldpost-Briefe, die nie versandt wurden.
Tagebücher aus dem Nationalsozialismus.*

Dr. Thomas Vogel (Potsdam)
*„Im Briefe kann man sich nicht erklären“. Von
der relativen Bedeutung des Feldpostbriefes als
Quelle der historischen Forschung. Erfahrungen
mit dem schriftlichen Nachlass des Hauptmanns
Wilm Hosenfeld (1895 – 1952).*

Anschließend
Transfer nach Tempelhof ins Depotgebäude
des Museums für Kommunikation Berlin

18 – 20 Uhr
Dr. Veit Didczuneit (Berlin)
*Museum und Feldpost. Vom Reichspostmuseum
zum Museum für Kommunikation Berlin.*

Depot- und Archivführung
(Dr. Veit Didczuneit)

Round-Table

Kommentare
Dr. Bernd Ulrich (Berlin),
Prof. Dr. Kurt Pätzold (Berlin)

Moderation
Prof. Dr. Clemens Schwender (Potsdam)

ab 20 Uhr
Empfang

Anschließend
Rücktransfer
zum Hotel „Best Western“ (Spittelmarkt)

Programm

Montag

12 – 13 Uhr

13 – 14 Uhr
Lichthof

14.15 –
15.45 Uhr
Raum 102

Raum 105

13. September 2010

Anmeldung

Grußwort und Eröffnung

Dr. Lieselotte Kugler, Direktorin des Museums für Kommunikation Berlin

Konferenzeinführung

Dr. Jens Ebert (Berlin),
Wissenschaftlicher Leiter der Konferenz

Eröffnungsvortrag

Dr. Ortwin Buchbender (Bad Münstereifel)
Auf den Spuren der subjektiven Wirklichkeit. Feldpostbriefe als Wirklichkeitsangebot.

AK I Forschungsfragen I

Prof. Dr. Clemens Schwender (Potsdam)
Feldpost als Medium sozialer Kommunikation.

Dr. Elke Scherstjanoi (Berlin)

Als Quelle nicht überfordern! Zu Besonderheiten und Grenzen der wissenschaftlichen Nutzung von Feldpostbriefen.

Prof. Dr. Gerhard Hirschfeld (Stuttgart)

Ego-Dokumente (Feldpost) und die neue Kulturgeschichte der Weltkriege im 20. Jahrhundert.

AK II Kriegerische (Welt)Anschauungen

Dr. Rüdiger von Dehn (Wuppertal)

„Und wirklich der Feind hat einen heillosen Respect vor den deutschen Soldaten...“.
Feldpost deutscher Auswanderer im Amerikanischen Bürgerkrieg 1861 – 1865.

16.15 –
17.45 Uhr
Raum 102

Raum 105

ab 18 Uhr

Anschließend

MA Sebastian Haak (Erfurt)

Schreiben über die Faszination des Krieges. Über eine (verdrängte) Wahrnehmung des Tötens und Sterbens in den Briefen US-amerikanischer Soldaten im Zweiten Weltkrieg.

Dr. Michaela Kipp (München)

Reinlichkeitsvorstellungen in Feldpost – Herausforderung für die Kriegsgeschichte.

AK I Forschungsfragen II

Dr. Martin Humburg (Detmold)

„Jedes Wort ist falsch und wahr – das ist das Wesen des Wortes“. Vom Schreiben und Schweigen in der Feldpost.

PD Dr. Aribert Reimann (Oxford/UK)

Eine Semantik des Krieges. Zur transzendentalen Wende in der Erforschung der symbolischen Erfahrungskonstruktion.

Dr. Andreas Jasper (Tübingen)

Zweierlei Weltkriege. Kriegserfahrung in der Feldpost – zwischen Konstruktion und Wirklichkeit.

AK II Weltkrieg und/oder Revolution

Prof. Dr. Gerhard Engel (Berlin)

Sozialdemokratische Feldpost-Netzwerke im Ersten Weltkrieg.

MA Ralf Hoffrogge (Potsdam)

Utopien am Abgrund. Der Briefwechsel Werner Scholem – Gershom Scholem in den Jahren 1914 – 1919.

Dr. Ryan Zroka (San Diego/US)

To the Bitter End. Morale and Motivation in the German Army in Defeat, 1918.

Führungen durch das Museum für Kommunikation Berlin.

Abendempfang

Dienstag

9.30 – 11 Uhr
Raum 102

Raum 105

11.15 –
12.45 Uhr
Raum 102

14. September 2010

AK I Erinnerung und Sprache

PD Dr. Hajo Diekmannshenke (Koblenz)
Feldpostbriefe als linguistischer Forschungsgegenstand.

Dr. Astrid Irrgang (Berlin)

Feldpost Peter Stölten – internationale Reaktionen auf eine Buchveröffentlichung.

Dr. Tatjana Voronina (St. Petersburg/RU)

Wie liest man Briefe von der Front? Aktuelle Darstellungen der Feldpost in russischen Museen des Zweiten Weltkrieges.

AK II Europäische Kriegserfahrungen I

Prof. Dr. Angela Schwarz (Siegen)

„... whenever I feel depressed I dash off a page or two of scribble“. Briefe in die Heimat als Überlebensstrategie britischer Soldaten im Zweiten Weltkrieg.

Prof. Dr. Xosé Nuñez

(Santiago de Compostela/ES)
Zwei Fronten, ein Krieg? Feldpostbriefe und Kriegserfahrung der Kämpfer der spanischen Blauen Division an der Ostfront, 1941 – 1945.

Dr. Kerstin von Lingen (Heidelberg)

Kriegserfahrung an der Südfront. Die Perspektive der Soldaten auf den Bündnispartner und Besatzungsherrschaft 1943 – 1945.

AK I Feldpost und Literatur – Feldpost als Literatur

Dr. Thomas Schneider (Osnabrück)

„Realität“ vs. „Fiktion“. Feldpost in der Diskussion um Erich Maria Remarques „Im Westen nichts Neues“, 1928/29.

Raum 105

14 –
15.30 Uhr

Dr. Denis Bousch (Paris/FR)

Kriegsroman und Feldpost, Kriegsroman statt Feldpost? Französischsprachige Romane über die zwangseingezogenen Elsässer und Lothringer im Zweiten Weltkrieg.

Dr. Jens Ebert (Berlin)

Feldpostmythen: Ärzte in Stalingrad.

AK II Europäische Kriegserfahrungen II

Prof. Dr. Snezhana Dimitrova

(Blagoevgrad/BG)
Of the other Archives, Documents, Witnesses. The Great War soldier's letters.

Dr. Marco Mondini (Padua/IT)

„Paper Heroes“. Letters from the Front during the First World War in Italy and the Construction of a Masculine Warrior Ideal.

Prof. Dr. Rik Opsommer (Gent/BE)

Feldpostkarten aus Westflandern. Historische Forschungsmöglichkeiten und Beschränkungen eines Alltagsmediums im Ersten Weltkrieg.

Mittagspause

AK I Feldpost und historisches Lernen

Dr. Klaus Latzel (Braunschweig)

Die Gefallenen. Wie man in Feldpostbriefen aus der Geschichte für die Gegenwart lernen kann.

Dr. Yohan Chanoir (Reims/FR)

Feldpostbriefe im Geschichtsunterricht oder die Kraft der Augenzeugen! Erklärungsansatz der Wichtigkeit des Ersten Weltkrieges im französischen Gedächtnis.

Raum 105

15.45 –
17.15 Uhr
Raum 102

Raum 105

Dipl. Päd. Christian Heuer (Freiburg)
Feldpost und Erzählung. „Unentdeckte“ Potentiale für das historische Lernen.

AK II Mediale Beziehungen

Dr. Petra Bopp (Hamburg)

und MA Sandra Starke (Dresden)

„Ich lege dir ein paar Bilder bei ...“.
Feldpost und Fotografie von Fritz Bopp und Theodor Groß.

Dr. Nina Simone Schepkowski (Berlin)

„Seitdem ich draußen im Feuer war, erlebe ich jeden Schuß mit und habe die wildesten Visionen.“
Max Beckmanns Briefe aus dem Krieg und die künstlerische Reflexion seiner Fronterlebnisse.

Dr. Dorothee Schmitz-Köster (Berlin)

Der Krieg meines Vaters. Feldpostbriefe als Familienerbe und Objekt öffentlicher Reflexion.

AK I Jenseits des Kampfgeschehens

MA Kerstin Wölki (Dortmund)

„Und ab ging die Reise!“
Kriegserfahrung deutscher Soldaten in Frankreich.

MA Heike Frey (München)

„... aber es war mal eine Abwechslung“.
Truppenbetreuung im Spiegel von Feldpostbriefen.

Dr. Rüdiger Overmans (Freiburg)

Die leidige Affäre Heitz.

AK II Erfahrungswelten

MA Claudia Schlager (Friedrichshafen)

Feldpostbriefe als Quellen zur Religiosität im Ersten Weltkrieg. Anmerkungen zu Aussagegewert und Authentizität.